

Agglomeration St.Gallen

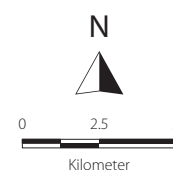
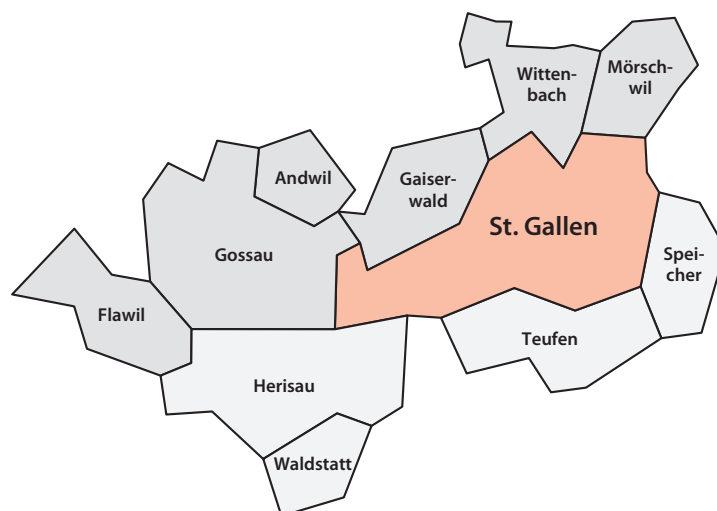
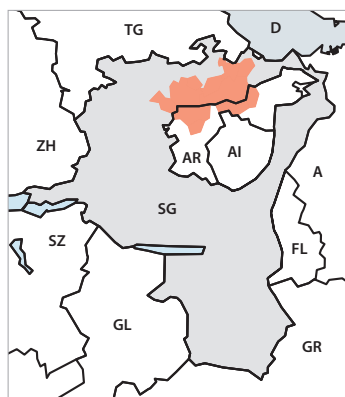
Seit 1930 nimmt das Bundesamt für Statistik ausgehend von den Ergebnissen der jeweils aktuellsten Volkszählung eine Abgrenzung der städtischen Agglomerationen der Schweiz vor. Die statistische Agglomerationsdefinition erlaubt die Ausscheidung urbaner Siedlungsräume der Schweiz nach einem einheitlichen Verfahren.

Gemäss dem aktuell gültigen Definitionskonzept sind Agglomerationen Siedlungsgebiete von mindestens 20 000 Einwohnern, die einen urbanen Charakter aufweisen. Sie bestehen aus einer Kernstadt und weiteren Gemeinden, die hinsichtlich ihrer baulichen, ökonomischen oder sozialen Struktur städtischen Charakter aufweisen. Berücksichtigt wird konkret der bauliche Zusammenhang mit der Kernstadt, die Siedlungsdichte, das Bevölkerungswachstum, die Pendlerverflechtung sowie die Wirtschaftsstruktur der Gemeinden. Grafik G_00_3 veranschaulicht die Agglomeration St.Gallen gemäss Volkszählung 2000. Im Vergleich zur Abgrenzung von 1990 sind Flawil und Andwil neu dazu gestossen.

Zum *Agglomerationsgürtel* zählen alle Gemeinden der Agglomeration St.Gallen, ausgenommen die Stadt St.Gallen selbst.

Agglomeration St.Gallen (Stand Volkszählung 2000)

G_00_3



© Vermessungsamt Stadt St.Gallen